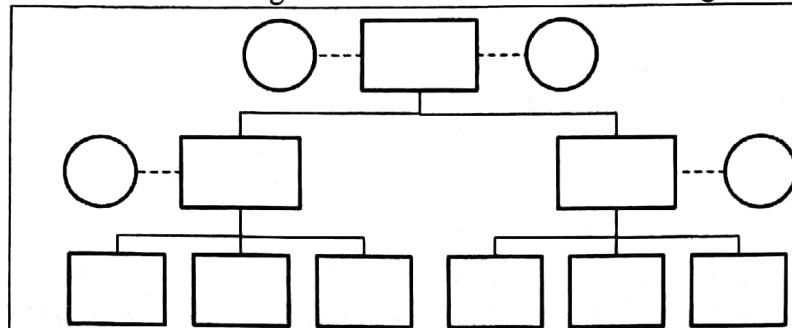


Aufgabe 151. 8, Wi08, III

Die Geschäftsführung der D. GmbH hat sich für das folgende Organisationsschema entschieden:



Welche der folgenden Aussagen treffen auf diese Organisation zu? (Rechts- und Werbeabteilung sind in den Kreisen zu finden.) Tragen Sie die Ziffern vor den drei zutreffenden Aussagen in die Kästchen ein.

- | | |
|----|------------------------------------------------------------------------|
| 1. | Die Abbildung zeigt die Organisationsform eines Mehrliniensystems. |
| 2. | Die Rechtsabteilung ist dem Abteilungsleiter gegenüber weisungsbefugt |
| 3. | Ein Sachbearbeiter ist an Weisungen seines Abteilungsleiters gebunden. |
| 4. | Die Werbeabteilung übt eine beratende Funktion aus. |
| 5. | Jeder Mitarbeiter hat nur einen direkten Vorgesetzten. |
| 6. | Die dargestellte Organisationsform ist typisch für Kleinbetriebe. |

4. Markt- und Kundenbeziehungen

Aufgabe 152. 2. Wi17, II

Die K GmbH kontrolliert die Wirtschaftlichkeit der von ihr erbrachten Leistungen.

Ein Auftrag, den die K GmbH von der GD AG zur Installation eines IT-Netzwerkes erhielt, lief wie folgt ab:

4. Quartal 2016			1. Quartal 2017			2. Quartal 2017		
Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
			Angebot	Auftrag	Installation	Zahlung		

a) Für das 4. Quartal 2016 und das 1. Quartal 2017 liegen in der K GmbH folgende Zahlen für die Zuschlagskalkulation vor:

	4. Quartal 2016	1. Quartal 2017
Einzelkosten		
Fertigungsmaterial	84.000,00 EUR	81.000,00 EUR
Fertigungslöhne	58.000,00 EUR	59.000,00 EUR
Gemeinkosten	74.000,00 EUR	78.000,00 EUR
Gemeinkostenzuschlagsatz (GKZS)*	127,59 %	

*Hinweis: Die Zuschlagsgrundlage für die Gemeinkosten sind allein die Fertigungslöhne.

Berechnen Sie den Gemeinkostenzuschlagsatz (GKZS) für das 1. Quartal 2017. Tragen Sie das Ergebnis in die obige Tabelle ein. Der Rechenweg ist anzugeben.

b) Die K GmbH hat für die Nachkalkulation des Auftrags bereits folgende Ist-Kosten ermittelt:
Nachkalkulation

		EUR	
	Fertigungsmaterial	1.670,00	
+	Fertigungslöne (30 EUR/Std.)	43 Arbeitsstunden	1.290,00
=	Einzelkosten		2.960,00
+	Gemeinkosten (auf Löhne)		
=	Selbstkosten		
+	Erfolg (Gewinn oder Verlust)		
=	Barverkaufspreis (Nettoerlös)		

ba) Berechnen Sie die Selbstkosten.

Der Rechenweg ist anzugeben.

Tragen Sie das Ergebnis in das Schema der Nachkalkulation ein.

Hinweis zur Berechnung der Gemeinkosten:

Dazu benötigen Sie den in Teilaufgabe a) berechneten GKZS des 1. Quartals 2017.

Wenn Sie die Teilaufgabe a) nicht bearbeitet haben, dann rechnen Sie mit 135 % GKZS.

Die Klübero GmbH schlägt die Gemeinkosten nur den Fertigungslöhnen zu.

Kompendium Wirtschafts- und Soziakunde

bb) Im April 2017 zahlt die GD AG die Rechnung. Auf dem Konto der K GmbH gehen 5.852,59 EUR ein.

Berechnen Sie den Nettoerlös (Erlös ohne Umsatzsteuer), den die K GmbH mit dem Auftrag erzielt hat. Der Rechenweg ist anzugeben.

bc) Berechnen Sie den Erfolg (Gewinn oder Verlust), den die K GmbH mit dem Auftrag erzielt in EUR und Prozent.

Der Rechenweg ist anzugeben.

Hinweis:

Wenn Sie die Teilaufgabe ba) nicht bearbeitet haben, dann rechnen Sie mit Selbstkosten von 4.660,00 EUR. Wenn Sie die Teilaufgabe bb) nicht bearbeitet haben, dann rechnen Sie mit einem Nettoerlös von 4.920,00 EUR.

c) Das erzielte Ergebnis liegt unter den Erwartungen der K GmbH.

ca) Die K GmbH will bei zukünftigen Installationsaufträgen zum einen die Kosten senken und zum anderen die Erlöse steigern.

Nennen Sie drei Maßnahmen, mit denen diese Ziele - jeweils einzeln - erreicht werden können

cb) Nennen Sie zwei Marketingmaßnahmen, mit denen die K GmbH den Umsatz steigern kann.

Aufgabe 153. 4. Wi16, II

Die M AG will den Webshop entweder über ein eigenes Rechenzentrum oder ein Cloud-Dienstleistungsunternehmen betreiben.

- a) Sie sollen in einem Beratungsgespräch die Kosten der beiden Varianten Rechenzentrum und Cloud-Computing vergleichen.

Dabei sollen folgende Annahmen berücksichtigt werden:

- Die Investitionen für das Rechenzentrum sollen in drei Jahren linear vollständig abgeschrieben werden.
- Das Rechenzentrum soll auf höchstens 400 TiB Speicherkapazität und 30 Milliarden Transaktionen ausgerichtet werden.
- Die Abrechnung für das Cloud-Computing soll nach der in der Tabelle vorgegeben Skalierung erfolgen.

Tragen Sie die Ergebnisse in die Tabellen ein.

Eigenes Rechenzentrum

	Einheit (in EUR)	Bezug	Kosten (in EUR)			
			1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	gesamt
Hardware	30.000,00	3 Jahre				
Software	6.000,00	3 Jahre				
Support	600,00	mtl.				
Wartung	500,00	mtl.				
Raumkosten	1.000,00	mtl.				
gesamt:						

Cloud-Computing

			1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	gesamt
	kalkulierte Skalierung (EUR)	max. Speicher	100 TiB	250 TiB	400 TiB	X
		max. CPU-T.	5 Mrd.	15 Mrd.	30 Mrd.	X
Speicherplatz proTiB	80,00	je TiB jährlich				
CPU-Transaktionen (T.)	1.000,00	je Mrd. T. jährlich				
gesamt:						

Kompendium Wirtschafts- und Soziakunde
Aufgabe 154. 1. So16, II

Die K-IT GmbH will ihr Geschäft mit Archivierungssystemen ausbauen.

a) Sie sollen den Markt analysieren und den erwarteten Umsatz berechnen.

aa) Von einem Forschungsinstitut wurde für das Jahr 2016 für Archivierungssysteme ein Marktpotenzial von 800 Stück ermittelt. Bis 2019 soll das Marktpotenzial auf 1.240 Stück wachsen.

Berechnen Sie das erwartete Wachstum des Marktpotenzials von 2016 bis 2019 in Prozent.

Runden Sie das Ergebnis ggf. kaufmännisch auf eine Stelle nach dem Komma.

Der Rechenweg ist anzugeben.

ab) Im 1. Quartal 2016 wurden im Markt 250 Stück verkauft (Marktvolumen).

Die K-IT GmbH hat im 1. Quartal 2016 insgesamt 20 Stück verkauft (Absatzvolumen der K-IT GmbH).

Berechnen Sie den Marktanteil der K-IT GmbH im 1. Quartal 2016 in Prozent.

Runden Sie das Ergebnis ggf. kaufmännisch auf eine Stelle nach dem Komma.

Der Rechenweg ist anzugeben.

ac) Die K-IT GmbH hat im Jahr 2015 mit Archivierungssystemen einen Umsatz von 700.000 EUR erzielt. Für die folgenden drei Jahre rechnet das Unternehmen mit einer jährlichen Umsatzsteigerung von je 20 %.

Ermitteln Sie den Umsatz, den die Klübero-IT GmbH im Jahr 2018 erwartet.

Runden Sie das Ergebnis ggf. kaufmännisch auf volle EUR.

Der Rechenweg ist anzugeben.

b) Sie sollen Informationen über Archivierungssysteme einholen.

Nennen Sie drei Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung.

c) Sie sollen an der Auswahl von Maßnahmen im Rahmen der Kommunikationspolitik mitwirken. Ein zentrales Marketingelement ist dabei die AIDA-Formel.

Erläutern Sie in folgender Tabelle die ADA-Formel, indem Sie

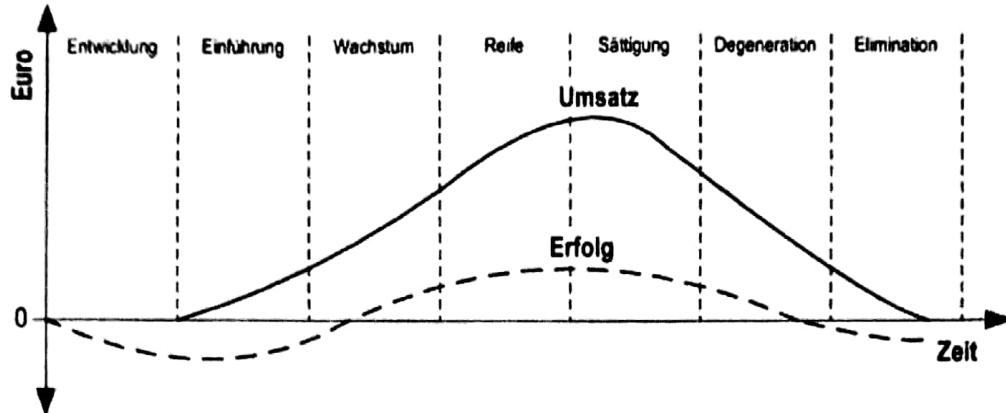
- für die Stufen I, D, und A die Langform nennen.

- die Wirkung beschreiben, die in dieser Stufe beim Kunden erzielt werden soll (siehe Beispiel).

Stufe	Langform	Erläuterung
Beispiel: A	Attention	Den Kunden auf das Produkt aufmerksam machen
I		
D		
A		

Kompendium Wirtschafts- und Soziakunde

d) Das Archivierungssystem Arch 3.0, das die K-IT GmbH vertreibt, befindet sich in der Wachstumsphase seines Produktlebenszyklus.



Nennen Sie zwei Hauptziele der Kommunikationspolitik in der Wachstumsphase.

e) Zu einer geplanten Werbekampagne der K-IT-GmbH liegen folgende Werte vor:

- Angestrebte Werberendite 240 %
- Werbeetat (= Werbekosten) 6.000,00 EUR

Berechnen Sie den angestrebten werbebedingten Umsatzzuwachs.

Der Rechenweg ist anzugeben.

Folgende Formel liegt vor:

$$\text{Werberendite [\%]} = \frac{\text{Werbebedingter Umsatzzuwachs [EUR]}}{\text{Werbekosten [EUR]}} \times 100 \%$$

Aufgabe 155. 5. So16, II

Sie sollen für einen Montageauftrag die Nachkalkulation auf der Basis des folgenden Betriebsabrechnungsbogens (BAB) durchführen. Entnehmen Sie aus diesem fertigen BAB die für die Nachkalkulation benötigten Daten.

Betriebsabrechnungsbogen (BAB), alle Angaben in EUR

Gemeinkostenarten	Betrag	Verteilungsgrundlage	Kostenstellen			
			Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Gehälter und Hilfslöhne (unproduktiv)	146 000,00	Zeiterfassungsdatei	12 000,00	56 000,00	34 000,00	44 000,00
Soziale Aufwendungen	31 100,00	Lohn-/Gehaltsabrechnung	3 200,00	12 100,00	7 300,00	8 500,00
Mieten	63 000,00	Fläche (m²)	8 000,00	26 000,00	11 000,00	18 000,00
Energiekosten	9 300,00	Fläche (m²)	1.800,00	5 000,00	800,00	1 700,00
Kommunikationskosten	15 000,00	Einzelabrechnungsnachweis	600,00	2 300,00	3 200,00	8 900,00
Aufwendungen Werbung	88 000,00	Marketingdaten	0,00	0,00	0,00	88 000,00
Kosten für Versicherungen	7 500,00	Kostenstellenübersicht	1 100,00	4 300,00	900,00	1 200,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	81 000,00	Mitarbeiteranzahl	11 000,00	24 000,00	15 000,00	31 000,00
Kalkulatorische Abschreibungen	38 900,00	Anlagedaten	8 000,00	21 000,00	4 300,00	5 600,00
Kalkulatorische Wagnisse	40 300,00	Marketingdaten	2 500,00	14 800,00	0,00	23 000,00
Gesamt	520.100,00		48.200,00	165.500,00	76.500,00	229.900,00
Zuschlagsgrundlage						
1 Fertigungsmaterial			800.000,00			
2 Fertigungslöhne			340.000,00			
3 Bestandsveränderungen Erzeugnisse			50.000,00			
4 Herstellkosten des Umsatzes					1.403.700,00	1.403.700,00
Gemeinkostenzuschlagssatz			6,0 %	48,7 %	5,4 %	16,4 %

Die K-IT GmbH hat den Auftrag mit 10 % Gewinn vorkalkuliert und mit dem Auftrag vertraglich einen Barverkaufspreis (netto) von 34.000,00 EUR erzielt.

a) Führen Sie die Nachkalkulation anhand des oben angegebenen BAB durch und ermitteln Sie den Gewinn in EUR und in Prozent.

Nachkalkulation Montageauftrag		
Kalkulation	Prozent	EUR
Fertigungsmaterial		15.000,00
+ Materialgemeinkosten		
= Materialkosten		
Fertigungslöhne		6.200,00
+ Fertigungsgemeinkosten		
= Fertigungskosten		
= Herstellkosten (Material- und Fertigungskosten)		
+ Verwaltungsgemeinkosten		
+ Vertriebsgemeinkosten		
= Selbstkosten		
+ Gewinn		
= Barverkaufspreis (netto, ohne USt.)		

b) Geben Sie eine Stellungnahme zum in der Nachkalkulation errechneten Gewinn ab.

c) Ermitteln Sie die Summe der Einzelkosten des Auftrags. Der Rechenweg ist anzugeben.
Hinweis: Entnehmen Sie die notwendigen Werte aus Aufgabe a).

d) Geben Sie den Zweck eines BAB an.

e) Erläutern Sie:
ea) Einzelkosten.
eb) Gemeinkosten.

Aufgabe 156. 1. Wi15, II

Die Sitt GmbH und die W-Haus AG stehen im Vertragsverhandlungen.

a) Die Sitt GmbH und die W-Haus AG verhandeln die Teilaufträge I bis III.

Sie sollen prüfen, ob sich der Gesamtauftrag nach derzeitigem Verhandlungsstand für die Sitt GmbH wirtschaftlich lohnt.

Folgende Daten liegen vor:

	Teilaufträge (EUR)		
	I	II	III
Erwartete Verkaufserlöse ¹	34.000,00	10.000,00	46.000,00
Einzelkosten	13.000,00	7.500,00	23.000,00
Gemeinkosten (variabel)	6.000,00	5.000,00	12.000,00
Fixe Kosten gesamt		25.000,00	

¹ nach derzeitigem Verhandlungsstand

aa) Ermitteln Sie die Deckungsbeiträge der Teilaufträge I bis III. Tragen Sie die Ergebnisse in folgende Tabelle ein:

	Teilaufträge (EUR)		
	I	II	III
Deckungsbeitrag			

ab) Ermitteln Sie das wirtschaftliche Ergebnis (Verlust oder Gewinn) des Gesamtauftrags, der sich aus den Teilaufträgen I bis III zusammensetzt. Der Rechenweg ist anzugeben.

ac) Die Sitt GmbH möchte das Ergebnis des Gesamtauftrags verbessern. Nennen Sie zwei Maßnahmen, mit denen das Ziel erreicht werden kann.

b) Für die Ermittlung des Bezugspreises (Einstandspreises) wurde folgende Kalkulationstabelle begonnen. Die Eingabefelder sind eingeraumt.

	A	B	C
1	Kalkulation	Prozentsatz	EUR
2	Listeneinkaufspreis		50.000,00
3	Liefererrabatt	10 %	
4	Zieleinkaufspreis		
5	Liefererskonto	2 %	
6	Bareinkaufspreis		
7	Bezugskosten		300,00
8	Bezugspreis		

Vervollständigen Sie die Kalkulationstabelle, indem Sie die Tabellenkalkulations-Formeln in die grau unterlegten Zellen eintragen.

Hinweis: Muster für eine Tabellenkalkulations-Formel: "= F27 * G27"

Eingetragene Zahlenwerte gelten nicht als Lösung.

cb) Die Sitt GmbH will die Servicequalität ihrer Hardwarelieferanten bewerten.

Nennen Sie drei Kriterien, nach denen der Service eines Lieferanten bewertet werden kann;

Beispiel: kompetente Ansprechpartner.

Aufgabe 157. 25. Wi15, III

Nachdem Sie mehrere Jahre in der SC AG tätig waren, wollen Sie sich mit einem IT-Dienstleistungsunternehmen selbstständig machen. Welche der folgenden Aussagen trifft auf eine Existenzgründung zu?

- 1 Die Gesellschaftsform, z. B. OHG, GmbH, kann vom Unternehmensgründer nicht frei gewählt werden, sondern wird von der Industrie- und Handelskammer zugewiesen.
- 2 Selbstständige müssen sich nicht gegen Risiken aus Krankheit und Pflegebedürftigkeit absichern.
- 3 Der für eine Finanzierung erforderliche Businessplan muss bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer beantragt werden.
- 4 Die Banken, die das neue Geschäft finanzieren sollen, verlangen in der Regel vom Unternehmensgründer einen Businessplan, der neben den Chancen auch die Risiken des geplanten Geschäfts verdeutlicht.
- 5 Die zuständige Industrie- und Handelskammer prüft, ob durch die Neugründung das Marktgleichgewicht gestört wird und verweigert gegebenenfalls ihre Zustimmung zum Betreiben des Unternehmens im Kammerbezirk.

Aufgabe 158. 1. So15, II

In der Vorplanung zu dem Auftrag „Lagerhaltung- und Verwaltung“ der Z GmbH sollen Sie die Wirtschaftlichkeit des Projekts prüfen.

Für das Projekt liegen folgende Kalkulationsgrößen (netto) vor:

Angebotspreis: 167.000,00 EUR

Arbeitsaufwand: 600 Arbeitsstunden

Personalkosten: 120 EUR/Arbeitsstunde (Selbstkostenverrechnungssatz)

Externe Beratung: 20.000,00 EUR

Hard- und Software: 60.000,00 EUR

Finanzierungskosten: Kredit 100.000,00 EUR, 10 % Zinsen p. a. (360 Tage); Kreditzeitraum 11. bis 29.11.

Kalkulatorische Wagniskosten: 5.000,00 EUR

Vorkalkulation, Projekt „Lagerhaltung- und Verwaltung“

Position	EUR
Erlös	
Personalkosten (Selbstkostenrechnung)	
Sondereinzelkosten	
Hard- und Software	
Finanzierungskosten	
Kalkulatorische Wagniskosten	
Projektergebnis	

- a) Ermitteln Sie für das geplante Projekt „Lagerhaltung- und Verwaltung“ in obiger Tabelle das Projektergebnis. Rechenwege sind anzugeben.
- b) Berechnen Sie die Wirtschaftlichkeit des Projekts auf zwei Stellen nach dem Komma.
- c) Nennen Sie drei Kosten, die in dem Selbstkostenverrechnungssatz der Personalkosten enthalten sind.

d) Nennen Sie zwei Wagnisse, die durch die kalkulatorischen Wagniskosten abgedeckt werden sollen.

e) Bewerten Sie die Wirtschaftlichkeit des geplanten Projekts im Vergleich zur derzeitigen Gesamtwirtschaftlichkeit der System GmbH von 1,20.

Hinweis: Falls Sie die Wirtschaftlichkeit des Projekts nicht berechnen konnten, gehen Sie für das Projekt von einer Wirtschaftlichkeit von 1,07 aus.

Aufgabe 159. 3. Wi13, II

Sie sind Mitarbeiter/-in der IT-System GmbH, die im Rahmen eines Kundenauftrages zum Neubau eines Hotels der Rügen-Hotel AG für die Ausrüstung von PC-Arbeitsplätzen und der IT Infrastruktur verantwortlich ist. (25 Punkte)

Die IT-System GmbH beschafft die Hardware für die IT Ausstattung des neuen Hotels.

a) Dazu liegen die Angebote der IT Grossi GmbH und der Mega-IT GmbH vor.

Sie sollen den folgenden Angebotsvergleich vervollständigen.

aa) Ermitteln Sie in folgendem Schema die Bezugspreise.

Geben Sie dabei auch im Kalkulationsschema vor den mit 1 bis 6 gekennzeichneten Werten das jeweilige Rechenzeichen bzw. Gleichheitszeichen an.

		IT-Grossi GmbH		Mega-IT GmbH	
		Kondition	EUR	Kondition	EUR
	Listeneinkaufspreis		100.000,00		110.000,00
1	Liefererrabatt	5 %		10 %	
2	Zieleinkaufspreis				
3	Liefererskonto	2 %		3 %	
4	Bareinkaufspreis				
5	Bezugskosten		100,00		30,00
6	Bezugspreis				

ab) Ermitteln Sie durch Nutzwertanalyse im quantitativen und qualitativen Vergleich den günstigeren Lieferanten aus. 6 Punkte

Entscheidungskriterium	Gewichtung in %	IT-Grossi GmbH		Mega-IT GmbH	
		Punkte	Gewichtete Punkte	Punkte	Gewichtete Punkte
Preis	40	5		4	
Produktqualität	30	3		4	
Kompetenz	15	4		4	
Bisherige Zusammenarbeit	10	2		4	
Lieferbedingungen	5	3		4	
Summe	100				

Gewichtung der Punkte: 5 = sehr gut; 4 = gut; 3 = befriedigend; 2 = ausreichend; 1 = mangelhaft; 0 = ungenügend

Kompendium Wirtschafts- und Soziakunde

b) Vom Artikel A, der im Lager geführt wird, verbraucht die IT-System GmbH jährlich kontinuierlich 1.000 Stück. Die IT-System GmbH will nun für den Artikel A die optimale Bestellmenge ermitteln. Folgende Daten zur Beschaffung und Lagerung liegen vor:

Einstandspreis: 60,00 EUR/Stück

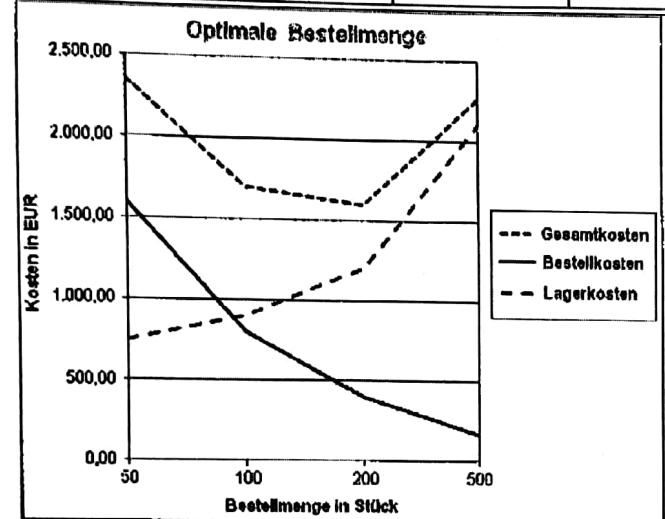
Kosten je Bestellung: 80,00 EUR

Jahresbedarf: 1.000 Stück

Eiserne Reserve: 100 Stück (sind am Lager vorhanden, müssen nicht bestellt werden)

Lagerkostensatz: 10 % vom durchschnittlichen Lagerwert

Menge je Bestellung (Stck.)	Bestellhäufigkeit (Bestellungen/Jahr)	durchschnitl. Lagerbestand (Stck.)	jährliche Bestellkosten (EUR)	jährliche Lagerkosten (EUR)
50	20	125	1.600,00	750,00
100	10	150	800,00	900,00
200	5	200	400,00	1.200,00
500	2	350	160,00	2.100,00



ba) Ermitteln Sie die optimale Bestellmenge unter Zuhilfenahme von Tabelle und Grafik.

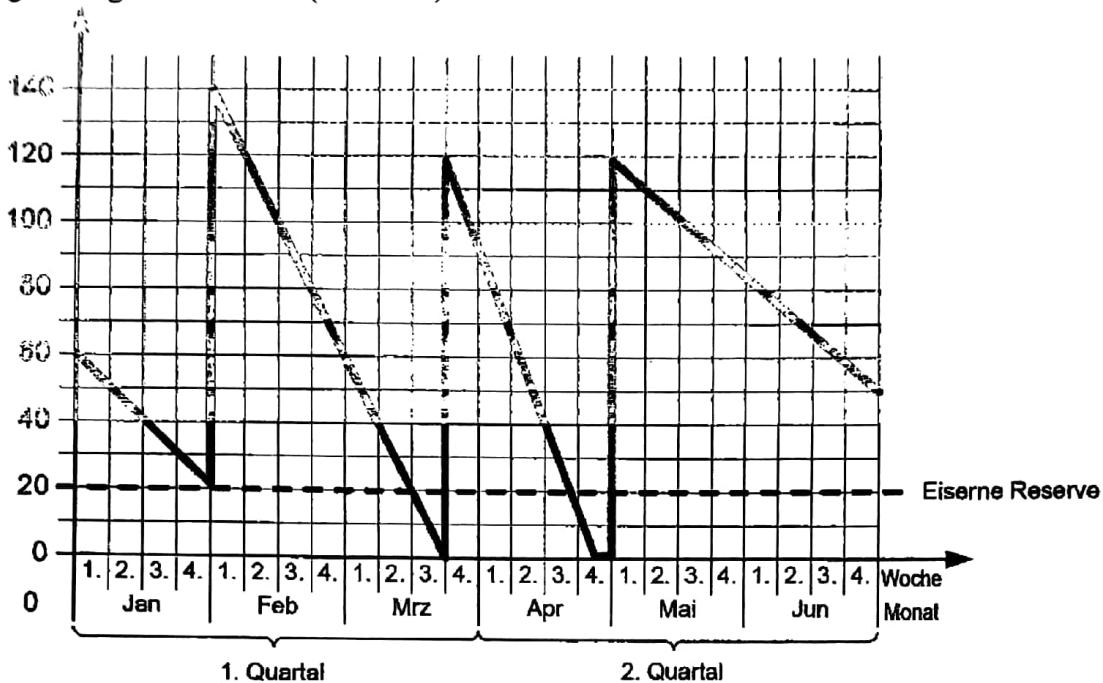
bb) Geben Sie für folgende Werte jeweils eine allgemeine Formel an (siehe Beispiel),
Beispiel:

Durchschnittlicher Lagerbestand = Eiserne Reserve + Bestellmenge/2

Jährliche Bestellkosten =

Jährliche Lagerkosten =

c) Die folgende Grafik zeigt die Lagerzugänge und Lagerabgänge eines anderen Artikels mit unregelmäßigem Verbrauch (Artikel B).



- ca) Ermitteln Sie anhand der Grafik den Meldebestand und die Beschaffungszeit. Hinweis: Die Beschaffungszeit ist konstant.
 cb) Beschreiben Sie das Problem, das bei der Beschaffung des Artikels B aus der Grafik ersichtlich wird.
 cc) Nennen Sie die Bezeichnung des dargestellten Bestellverfahrens.

Aufgabe 160. 1. Wi12, II

c) Sie haben über das Kalkulationssystem der IT-System GmbH (stellt Kameraüberwachungsgeräte her) die Auftragsdaten eingegeben und folgende Preiskalkulation abgerufen:

Abbildung zum Aufgabenteil c)

Pos.	Fertigungskalkulation	Vorgabe	Kalkulation
1	Fertigungsmaterial/Komponenten	6.800,00 EUR	6.800,00 EUR
2	+ Materialgemeinkosten	8 %	544,00 EUR
3	= Materialkosten		7.344,00 EUR
4	+ Fertigungslöhne	4.400,00 EUR	4.400,00 EUR
5	- Fertigungsgemeinkosten	120 %	5.280,00 EUR
6	+ Sondereinzelkosten der Fertigung	400,00 EUR	400,00 EUR
7	= Fertigungskosten		10.080,00 EUR
8	= Herstellkosten		17.424,00 EUR
9	- Verwaltungsgemeinkosten	10 %	1.742,40 EUR
10	+ Vertriebsgemeinkosten	15 %	2.613,60 EUR
11	+ Sondereinzelkosten des Vertriebs	0,00 EUR	0,00 EUR
12	= Selbstkosten		21.780,00 EUR
13	+ Gewinnzuschlag	12 %	
14	= Barverkaufspreis		
15	+ Kundenskonto	3 %	
16	= Zielverkaufspreis		
17	+ Kundenrabatt	15 %	
18	= Angebotspreis		

Diese Werte
sollen nicht
berechnet
werden.

ca) Geben Sie die Formeln an, mit denen folgende Kalkulationsgrößen in der Angebotskalkulation berechnet werden. (6 Punkte)

Formel für Gewinnzuschlag EUR =

Formel für Kundenskonto EUR =

cb) Nennen Sie die Formel, nach der der Materialkostensatz ermittelt wird. (2 Punkte)

Formel für Materialkostensatz % =

cc) Ordnen Sie die folgenden Belege den Positionen 1 bis 18 des obigen Kalkulationsschemas zu, Tragen Sie dazu vor jedem Beleg die entsprechende Positionsnummer aus dem Kalkulationsschema in die folgende Tabelle ein. (7 Punkte)

Pos.	Beleg
	Rechnung über Stromkosten für das Lager
	Stundenzettel für Aufräumarbeiten in der Werkstatt
	Gehaltsabrechnung einer Personalsachbearbeiterin
	Rechnung für Einzelteile des Videoüberwachungssystems
	Rechnung über Sonderausstattung der Kamerahalterungen in Edelstahl
	Stundenzettel Montage des Videoüberwachungssystems vor Ort
	Rechnung für eine Werbeanzeige in der Tageszeitung zum Videoüberwachungssystem

cd) Erläutern Sie, was man unter Gemeinkosten versteht. (2 Punkte)

ce) Eine Materialrechnung von 200,00 EUR zzgl. 38,00 EUR USt. wird nur mit dem Nettobetrag in der Kalkulation aufgenommen. Begründen Sie die Vorgehensweise. (2 Punkte)

Aufgabe 161. 1. So14, II

Sie sollen für ein Projektmeeting die Themen Fusion und Finanzierung vorbereiten.

b) Thema Finanzierung

Die SX GmbH plant eine Aktualisierung ihrer IT Infrastruktur. In diesem Rahmen soll ein Finanzierungsvergleich durchgeführt werden.

ba) Der Anlagewert der alten IT-Anlage beträgt 50.000,00 EUR, der durch Verkauf bei der Finanzierung gegengerechnet werden kann.

Für die neue IT-Anlage liegt ein Angebot der IT-Systemhaus GmbH in Höhe von 350.000,00 EUR vor. Zur Finanzierung liegen folgende Angebote vor:

Kreditfinanzierung

Zinssatz: 7 % p. a. (Zahlung der Zinsen in einem Betrag am Ende der Kreditlaufzeit, Zinseszins ist nicht zu berücksichtigen)

Laufzeit: 4 Jahre

Tilgung: zum Ende der Laufzeit

Leasing

Monatliche Leasingrate: 8.000,00 EUR Laufzeit: 48 Monate Kaufpreis bei Übernahme der Anlage: 65.000,00 EUR

Ermitteln Sie die Finanzierungskosten beider Angebote ohne Zinseszinsberechnung.

Der Rechenweg ist anzugeben.

Kompendium Wirtschafts- und Soziakunde

bb) Zur Auswahl der besten Finanzierung sollen folgende zwei Varianten anhand der genannten Sachverhalte miteinander verglichen werden.
 Ergänzen Sie die Tabelle, indem Sie in die Felder ein „ja“ eintragen, wenn der Sachverhalt zutrifft und ein „nein“, wenn er nicht zutrifft.

Sachverhalt	Kauf aus eigenen Mitteln	Kreditkauf	Leasing	
Liquidität wird besonders belastet				
System kann als Anlagegut bilanziert werden				

bc) Anstelle einer Fremdfinanzierung sollen Möglichkeiten der Innenfinanzierung geprüft werden.
 Nennen Sie drei Möglichkeiten der Innenfinanzierung.

Aufgabe 162. 3, So 11, II

Die IT- GmbH betreibt ein Testcenter, in dem Zertifizierungsprüfungen abgelegt werden können.

a) Sie sollen für das Testcenter eine Gewinn- und Kostenberechnungen durchführen. Folgende Daten liegen vor:

Miete/Jahr	12.000 EUR
Verwaltungskosten/Jahr	8.000 EUR
Personalkosten/Jahr	34.000 EUR
Marketingkosten/Jahr	16.000 EUR
Kosten für Testlizenzen/Jahr	30.000 EUR
Kosten für Durchführung/Test	40 EUR
Kosten für Betreuung/Teilnehmer	10 EUR
Erlös/Test	150 EUR
Maximale Jahreskapazität	2.400 Teilnehmer

aa) Ermitteln Sie den Jahreserfolg des Testcenters bei vollständiger Auslastung. Rechenweg!

ab) Ermitteln Sie den Deckungsbeitrag für die Durchführung eines Tests. Rechenweg!

ac) Ermitteln Sie die Gewinnschwelle (Anzahl Tests). Der Rechenweg ist anzugeben.

ad) Nennen Sie fünf Maßnahmen, mit denen die Gewinnschwelle gesenkt werden kann.

Aufgabe 163. 9. So 11, III

Für vier durchgeführte Aufträge der APP AG liegen folgende Zahlen vor:

Auftrag	1	2	3	4
Aufwand	300.000 EUR	80.000 EUR	40.000 EUR	50.000 EUR
Ertrag	360.000 EUR	100.000 EUR	52.000 EUR	62.000 EUR

a) Welcher Auftrag wurde am wirtschaftlichsten abgewickelt?

b) Wie lautet die Kennziffer für die Wirtschaftlichkeit dieses Auftrags?

Tragen Sie die Kennziffer des wirtschaftlichsten Auftrags in das Kästchen ein (Ergebnis ggf. auf zwei Stellen nach dem Komma runden).

Aufgabe 164. 10. So11, III

Die APP AG will die Arbeitsproduktivität je Stunde in der Fertigung steigern. Welche der folgenden Maßnahmen ist dazu am ehesten geeignet? Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Maßnahme in das Kästchen ein.

- | |
|---------------------------------------------|
| 1 Erhöhung der Verkaufspreise |
| 2 Anordnung von Überstunden |
| 3 Erhöhung des Tariflohns |
| 4 Umstellung von Zeitlohn auf Leistungslohn |
| 5 Umstellung von Leistungslohn auf Zeitlohn |

Aufgabe 165. 18. So09, III

Sie sollen für das abgelaufene Geschäftsjahr die Eigenkapitalrentabilität der BGmbH ermitteln. Welche der folgenden Angaben müssen Sie dazu heranziehen? Tragen Sie die Ziffern vor den zwei zutreffenden Informationen in die Kästchen ein.

- | |
|---------------------|
| 1. Eigenkapital |
| 2. Fremdkapital |
| 3. Gesamtkapital |
| 4. Umsatzerlöse |
| 5. Kosten |
| 6. Jahresüberschuss |
| 7. Aufwand |

Aufgabe 166. 23. So13, III

Sie sollen für das abgelaufene Geschäftsjahr die Eigenkapitalrentabilität der W GmbH ermitteln. Mit welcher der folgenden Formeln wird die Eigenkapitalrentabilität in Prozent berechnet? Tragen Sie die Ziffer vor der zutreffenden Formel in das Kästchen ein.

1. Eigenkapital * 100 / Anlagevermögen
2. Gewinn * 100 / Eigenkapital
3. Eigenkapital * 100 / Gesamtkapital
4. Gewinn * 100 / Umsatzerlöse
5. Umsatzerlöse / Eigenkapital

Aufgabe 167. 20. So17, III

Für die E GmbH liegen für das Jahr 2016 folgende Quartalszahlen vor:

Quartal	Umsatz	Gewinn
	EUR	EUR
1	280.000	22.400
2	240.000	16.800
3	190.000	17.100
4	320.000	19.200

Berechnen Sie die Umsatzrentabilität für die vier Quartale 2016.

Geben Sie das Quartal an, in dem die E GmbH die höchste Umsatzrentabilität erzielte.

5. Volkswirtschaftslehre
a) Grundlagen

Aufgabe 168. 22. Wi 17, III

Die Murks GmbH verfolgt ihre Ziele nach dem erwerbswirtschaftlichen Prinzip. Welche der folgenden Zielsetzungen entspricht dem erwerbswirtschaftlichen Prinzip?

- 1 Die Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit
2. Die höchstmögliche Verzinsung des eingesetzten Kapitals
- 3 Die Verwendung von umweltfreundlichen Materialien im Verpackungsbereich
- 4 Die Sicherung und Erhaltung von Arbeitsplätzen
- 5 Die ständige Unterbietung der Mitbewerber durch Niedrigpreise

Aufgabe 169. 1. So17, III

Die E GmbH betreut als IT-Dienstleister vor allem klein- und mittelständische Betriebe. Sie sieht großes Marktpotenzial in der Entwicklung eines Angebots von Clouddiensten und Onlineshops für ihre Kunden. Welche der folgenden Bezeichnungen treffen auf die E GmbH zu? (2)

- 1 Unternehmen des primären Sektors
- 2 Unternehmen des tertiären Sektors
- 3 Erwerbswirtschaftlicher Betrieb
- 4 Gemeinwirtschaftlicher Betrieb
- 5 Personengesellschaft
- 6 Kannkaufmann

Aufgabe 170. 1. Wi16, III

Zur Firma IT GmbH liegen folgende Daten vor:

IT-Dienstleister
56 % Marktanteil in der Region
58 Mitarbeiter
610.000 EUR Gewinn im Jahr 2016

Welche der folgenden Angaben trifft auf die Summer IT GmbH zu?

1. Großunternehmen
2. Monopolist
3. Unternehmen des primären Sektors
4. Marktführer
5. Versorgungsunternehmen

Aufgabe 171. 26. Wi15, III

Die BHI GmbH, ein Partnerunternehmen der SC AG, betreibt in vielerlei Hinsicht Arbeitsteilung. In welchem der folgenden Fälle handelt es sich um innerbetriebliche Arbeitsteilung?

Die BHI GmbH ...

- 1 stellt drei Informatiker ein, einen für die Programmierung von Apps, einen für die Wartung der Software für Smartphones und einen für die Schulung von Neukunden.
- 2 bezieht Bildschirme eines chinesischen Anbieters.
- 3 bietet Software, aber keine Smartphones an.
- 4 lässt Selfie-Sticks für Kunden in München mit dem Firmenlogo versehen.
- 5 führt eine Frauenquote ein.

Aufgabe 172. 27. So15, III

Die Arbeitsleistung der KryptonuitGmbH wird von verschiedenen Wirtschaftseinheiten erbracht. In welchem der folgenden Fälle handelt es sich um eine betriebliche Arbeitsteilung (Arbeitszerlegung)? Die KryptonuitGmbH ...

- 1 gliedert einen Schritt eines Leistungsprozesses an die OS GmbH aus.
- 2 lässt von einem Mitarbeiter ein Produkt aus Komponenten zusammenbauen, die von verschiedenen externen Unternehmen hergestellt wurden.
- 3 organisiert mehrere Prozesse als Supply Chain, in denen Lieferanten, Abteilungen der KryptonuitGmbH und Kunden miteinander vernetzt sind.
- 4 eröffnet eine Filiale in einem anderen Bundesland, die in allen Geschäftsfeldern selbstständig operieren soll.
- 5 produziert ein Produkt in mehreren Arbeitsschritten, die von verschiedenen Arbeitskräften ausgeführt werden.

Aufgabe 173. 15. So15, III

Die KryptonuitGmbH ist ein erwerbswirtschaftliches Unternehmen.

Welche der folgenden Aussagen treffen auf ein erwerbswirtschaftliches Unternehmen zu? (2)

- 1 Arbeitet zur Deckung des Bedarfs an Gütern
- 2 Strebt einen Gewinn an
- 3 Arbeitet auf eigene Rechnung und Verantwortung
- 4 Betreibt öffentliche Daseinsvorsorge
- 5 Wirtschaftet nach einem öffentlichen Wirtschaftsplan mit dem Ziel der Kostendeckung
- 6 Muss jeden Kunden zu seinen allgemeinen Bedingungen und Preisen beliefern
- 7 Wird in seinen Entscheidungen nicht von Wettbewerbern eingeschränkt

Aufgabe 174. 17. So15, III

Ein Zulieferer der KryptonuitGmbH hat bislang 720 Teile in 48 Arbeitsstunden hergestellt. Durch den Einsatz eines Fertigungsbetriebes können nun 960 Teile in 16 Arbeitsstunden hergestellt werden.

Arbeitsproduktivität = Ausbringungsmenge / Arbeitseinsatzmenge
Ermitteln Sie, um wie viel Prozent die Arbeitsproduktivität gestiegen ist.

Aufgabe 175. 21. So15, III

Das Verhalten von Konsumenten hängt von verschiedenen Faktoren ab. Welche der folgenden Aussagen ist zutreffend?

- 1 Der Bedarf der Konsumenten ist gleich der Menge ihrer Bedürfnisse.
- 2 Der Bedarf der Konsumenten ist abhängig von deren Kaufkraft.
- 3 Die Nachfrage der Konsumenten ist abhängig vom Angebot.
- 4 Die Bedürfnisse der Konsumenten entsprechen dem Angebot.
- 5 Die Bedürfnisse der Konsumenten entsprechen deren Nachfrage.

Kompendium Wirtschafts- und Soziakunde**Aufgabe 176.** 24. So15, III

Der Verbraucherschutz ist ein zentrales Element der sozialen Marktwirtschaft. Welche der folgenden Aussagen trifft auf den Verbraucherschutz zu?

- 1 Viele dem Verbraucherschutz dienenden Rechtsnormen sind im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) verankert, z. B. die Vorschriften über Fernabsatzverträge.
- 2 Träger des Verbraucherschutzes sind die Unternehmen, welche die Verbraucher umfassend und objektiv über ihre Produkte und Dienstleistungen informieren müssen.
- 3 Der Verbraucherschutz schließt die Nachteile aus, welche aufgrund mangelnder Fachkenntnis, Informationen und/oder Erfahrung der Konsumenten entstehen.
- 4 Der Verbraucherschutz bezieht sich allein auf Produkte, welche die Gesundheit der Verbraucher schädigen können, z. B. Lebensmittel, Medikamente, Trinkwasser.
- 5 Der Verbraucherschutz ist ein Zweig der Sozialversicherung zur Absicherung von Risiken aus privatrechtlichen Verträgen wie Kaufverträgen und Mietverträgen.

Aufgabe 177. 28. So14, III

Die E. GmbH kauft Waren, die in weltweiter Arbeitsteilung hergestellt werden.

Welche der folgenden Auswirkungen hat die weltweite Arbeitsteilung?

1. Die Produktion erfolgt jeweils in den Ländern mit den ökologisch besten Standards.
2. Durch die weltweite Arbeitsteilung nimmt die Menge der weltweit transportierten Waren zu.
3. Aufgrund internationaler Vereinbarungen müssen die Unternehmen in der globalen Wirtschaft in allen Ländern gleich hohe soziale und ökologische Standards einhalten.
4. Die Volkswirtschaften der Länder spezialisieren sich nicht auf bestimmte Produktionen.
5. Auf dem weltweiten Arbeitsmarkt herrscht eine allgemeine Arbeitnehmerfreizügigkeit.

Aufgabe 178. 20. So12, III

Die GFINmbH erhält einen Auftrag für einen Lehrgang, mit dem das Unternehmen sechs Monate ausgelastet ist. In welchem der folgenden Fälle würde die GFINmbH nach dem Minimalprinzip handeln?

Die GFINmbH ...

1. gewährt dem Auftraggeber statt üblicherweise 4 % nur 2 % Rabatt.
2. überzieht die vorkalkulierten Kosten nur minimal.
3. bildet hinsichtlich eventueller Gewährleistungsansprüche aus diesem Geschäft eine Rückstellung, um das finanzielle Risiko zu minimieren.
4. holt mehrere Angebote von Honorarkräften ein und beauftragt den günstigsten Anbieter.
5. beschäftigt verschiedene Dozenten, um Abhängigkeiten zu minimieren.
6. gewährt dem Auftraggeber nachträglich zwei kostenlose Zusatzlehrgänge.

Aufgabe 179. 23. So12, III

Die GFINmbH hat folgende Kunden.

Ordnen Sie die folgenden Unternehmen den nachstehenden Wirtschaftssektoren zu.

Tragen Sie die Ziffern vor den **drei** jeweils zutreffenden Unternehmen in die Kästchen ein.

Unternehmen

1. Vermehr GmbH, Viehbesamungsbetrieb
2. Stadtwerke A-Stadt, Energie- und Wasserversorgung
3. Kreisverwaltung des Landkreises C-Kreis
4. Rechtsanwälte Schulte und Schön
5. Kreiskrankenhaus des Landkreises C-Kreis
6. Niedrig & Flat AG, Bauunternehmung
7. Traktor GmbH und Co. KG, Reparaturbetrieb für Landmaschinen
8. Schaufel KG, Abbau und Verkauf von Kies und Sand
9. Grünfutter GmbH, Anbau von Tierfutter für die Milchviehhaltung und Tiermast

Wirtschaftssektoren

a) Primärer Sektor

b) Sekundärer Sektor

c) Tertiärer Sektor

Aufgabe 180. 1. So18, III

(...) Ordnen Sie die folgenden Sektoren den nachstehenden Sachverhalten zu:

Sachverhalte

- a) Ein Computerhersteller produziert Laptops.
- b) Für die Smartphone-Fertigung benötigte Rohstoffe werden von der M Co. im Tagebau gefördert.
- c) Die A KG erstellt Sicherheits-Software.
- d) Die Murks GmbH kauft Monitore und verkauft diese einem Kunden.
- e) Die Murks GmbH berät Kunden bei deren innerbetrieblichen Sicherheitsproblemen.

Wirtschaftssektoren

a) Primärer Sektor

b) Sekundärer Sektor

c) Tertiärer Sektor